

Giulio Superti-Furga erhält das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse

Am 26. Februar 2024 hatte Giulio Superti-Furga die Ehre, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse aus den Händen von Herrn Bundespräsidenten Professor Alexander Van der Bellen zu erhalten.

Das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse, wird auf Vorschlag der Bundesregierung verliehen. Mit diesem 1955 gestifteten Staatsorden werden Österreicherinnen und Österreicher sowie führende Persönlichkeiten aus dem Ausland ausgezeichnet, die sich durch hervorragende und verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaften oder der Künste in Österreich hervorragen und allgemeine Anerkennung erworben haben.

Giulio Superti-Furga: "Es ist eine große Ehre, diese bedeutende Auszeichnung zu erhalten, die nicht nur meine Arbeit würdigt, die ich in diesem äußerst hilfsbereiten und großzügigen Land leisten durfte, sondern auch die gemeinsamen Anstrengungen und Erfolge unseres Forschungsinstituts anerkennt. Ich möchte dem Österreichischen Bundespräsidenten, Prof. Dr. Alexander Van der Bellen, und dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Prof. Dr. Martin Polaschek, meinen herzlichen Dank für die Verleihung dieser Auszeichnung aussprechen. Mein Dank gilt auch dem Präsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Heinz Faßmann, sowie dem Rektor der Medizinischen Universität Wien, Prof. Dr.med. Markus Müller, für ihre unermüdliche und kontinuierliche Unterstützung. Weiters bin ich meinem Laborteam, dem gesamten CeMM und seiner blühenden Spin-off Gemeinschaft, Anita Ender für ihre unerschütterliche Partnerschaft an der Spitze der CeMM Bemühungen, und meiner Frau und Familie für ihre anhaltende Liebe und Geduld zutiefst dankbar."

Giulio Superti-Furga ist wissenschaftlicher Direktor des CeMM, Forschungszentrums für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Professor für Medizinische Systembiologie an der Medizinischen Universität Wien und Direktor der Ri.MED Stiftung und ihres neuen Forschungszentrums in Sizilien.

Giulio Superti-Furga ist wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der European Molecular Biology Organization (EMBO), der European Academy of Cancer Sciences und der Academia Europaea. Er verfügt über den Titel „Commendatore“ für seine Verdienste um die Italienische Republik. Er war 2011 Österreichs Wissenschaftler des Jahres und wurde mit mehreren bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Zu seinen wichtigsten wissenschaftlichen Leistungen zählen die Aufklärung grundlegender Regulationsmechanismen von Tyrosinkinasen bei menschlichen Krebserkrankungen und die Entdeckung grundlegender Organisationsprinzipien des Proteoms höherer Organismen. In jüngster Zeit liegt sein Forschungsschwerpunkt auf Membrantransportern und deren Bedeutung als neues therapeutisches Ziel.

Der Forschungsfokus von Giulio Superti-Furga wird durch seine Arbeit im Interesse der wissenschaftlichen Gemeinschaft ergänzt. Von 2017 bis 2019 war Giulio Superti-Furga Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des European Research Council (ERC), und seit 2024 ist er Vorsitzender von EU-LIFE, einer Allianz von 15 Top Life Science Instituten in Europa, die sich in einem aktiven Austausch für exzellente Forschung einsetzen.

Giulio Superti-Furga hat in verschiedensten Bereichen wichtige Beiträge zur Stärkung der Wissenschaft geleistet, hierzu zählen wissenschaftliche Innovation, Förderung von Ausbildung, Science&Art Projekte, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation. Er hat Organisationen aufgebaut, die eine translationale Wirkung haben. Seine Führungsqualitäten zeichnen sich durch einen ausgeprägten Sinn für Zusammenarbeit aus. 8 Jahre lang war er Vorsitzender der EMBL Alumni Association und hat das EMBL Archiv für Molekularbiologie aufgebaut. Er hat "Genom Austria" initiiert, ein wissenschaftliches Bildungsprojekt zur Genomsequenzierung, das es einem breiten Publikum ermöglicht, die Vorteile und Herausforderungen der genomischen Medizin anhand von realen Beispielen zu betrachten und zu diskutieren. 2005 gründete Giulio Superti-Furga das CeMM, Forschungszentrum für Molekulare Medizin in Wien. CeMM erforscht und entwickelt Technologien zur Erforschung der menschlichen Biologie mit dem Ziel, Krankheiten an ihren Wurzeln zu bekämpfen. Dass CeMM zu den führenden Life Science Instituten in Europa gehört, zeigt sich auch an seinen erfolgreichen Spin-off-Unternehmen. Verschiedene Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Therapie und Diagnostik, die seit der Gründung des CeMM entstanden sind, verbessern heute die medizinische Praxis.

Das CeMM gratuliert Giulio Superti-Furga herzlich zu seinen bedeutenden Leistungen und Errungenschaften und dieser wohlverdienten und ehrenvollen Anerkennung!

Bild im Anhang

Foto: Giulio Superti-Furga © Franzi Kreis/CeMM

Links

<https://cemm.at/research/groups/giulio-superti-furga-group>

<https://eu-life.eu/>

<https://www.fondazionerimed.eu/>

Das **CeMM Forschungszentrum für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften** ist eine internationale, unabhängige und interdisziplinäre Forschungseinrichtung für molekulare Medizin unter wissenschaftlicher Leitung von Giulio Superti-Furga. Das CeMM orientiert sich an den medizinischen Erfordernissen und integriert Grundlagenforschung sowie klinische Expertise, um innovative diagnostische und therapeutische Ansätze für eine Präzisionsmedizin zu entwickeln. Die Forschungsschwerpunkte sind Krebs, Entzündungen, Stoffwechsel- und Immunstörungen, sowie seltene Erkrankungen. Das Forschungsgebäude des Institutes befindet sich am Campus der Medizinischen Universität und des Allgemeinen Krankenhauses Wien.

www.cemm.at

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Bernhardt

PR & Communications Manager

CeMM

Forschungszentrum für Molekulare Medizin
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Lazarettgasse 14, AKH BT 25.3

1090 Wien, Austria

Telefon +43-1/40160-70 092

Fax +43-1/40160-970 000

sbernhardt@cemm.at

www.cemm.at